

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. Jänner 1960

Blatt 147

## Der erste Wiener Doppeldecker-Autobus

=====

29. Jänner (RK) Im Karosseriewerk der Gräf & Stift Automobilfabrik wird gegenwärtig an der Fertigstellung des ersten Doppeldecker-Autobusses der Wiener Verkehrsbetriebe gearbeitet. Mit dem elfeinhalb Meter langen und rund 12 Tonnen schweren Fahrzeug sollen Ende Februar die ersten Probefahrten unternommen werden.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger besichtigte gestern nachmittag im Beisein von Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dr. Ing. Horak sowie der leitenden Beamten der Verkehrsbetriebe den Doppeldecker-Autobus und ließ sich von den Konstrukteuren über verschiedene technische Einzelheiten unterrichten. Der Doppeldecker-Autobus hat einen Fassungsraum für 104 Fahrgäste. Nach seiner Fertigstellung wird das Fahrzeug bei einer Pressebesichtigung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

---



## Ballkalender

=====

29. Jänner (RK) In der Woche vom 1. bis 7. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Sofiensaal (Verein "Grünes Kreuz").

Dienstag: Bayrischer Hof (Betriebsausschuß der Sicherheitswacheabteilung XX).

Mittwoch: Hofburg (Klub des Wiener Kaffeehausgewerbes), Sofiensäle (Österreichischer Wirtschaftsbund Favoriten), Palais Auersperg (Alt-Kalksburger Vereinigung).

Donnerstag: Sofiensaal (ÖVP Österr. Jugendbewegung, Landesleitung Wien), Grünes Tor (Pfarre St. Ulrich), Konzerthaus (Hochschülerschaft der Technischen Hochschule), Parkhotel (Absolventenverein "Mercur"), Gschwandner (Österreichischer Wirtschaftsbund XVII).

Freitag: Konzerthaus (Wiener Korporationsring), Messepalast (Landesinnung Wien der Kürschner), Wimberger (Betriebsausschuß der Sicherheitswacheabteilung Neubau), Sofiensäle (Kultur- und Sportverein Siemens), Ottakringer Arbeiterheim (S.C. Red Star), Schwechater Hof (Österr. Alpenverein, Sektion Edelweiß), Gewerbeverein (Österr. Gewerbeverein), Bayrischer Hof (Pfarre St. Johann von Nepomuk), Parkhotel (Betriebsgruppe "Tabakregie" im ÖAAB), Zögernitz (ÖVP XIX).

Samstag: Ingenieur- und Architektenverein (ÖVP Mariahilf), Schwechater Hof (Katholische Lehrerschaft Wiens), Weißer Engel (ÖVP Meidling), Parkhotel (Klub der Fleischhauermeistersöhne und -töchter), Secession (Wiener Secession), Stadtpark, Kursalon (Verband der Köche), Konzerthaus (Solidarität), Sofiensäle (Betriebsrat der Creditanstalt-Bankverein), Messepalast (SPÖ Brigittenau), Wimberger (Neubauer Männergesangverein), Palais Auersperg (ÖVP VIII), Hofburg (Sportverein "Länderbank"), Grünes Tor (ÖVP XVIII), Simmeringer Hof (Sportklub "Mautner-Markhof"), Gschwandner (Männergesangverein der Oberösterreicher), Zögernitz (Sportverein der städtischen Angestellten).

Sonntag: Wimberger (Betriebsausschuß der Sicherheitswacheabteilung Ottakring), Gschwandner (Waldviertler Heimatklub



Litschau), Sofiensäle (Wiener Kinderrettungswerk), Palais Auersperg (Österreichischer Pfadfinderbund, Bundeskanzlei), Konzerthaus (Katholische Jugend), Kursalon (Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde), Arbeiterheim X (Elternverein der Hebbelschule), Simmeringer Hof (SPÖ Kinderfreunde XI).

- - -

#### Josef Bayer zum Gedenken

=====

29. Jänner (RK) Auf den 1. Februar fällt der 50. Todestag des Schriftstellers und Professors der Ästhetik Josef Bayer.

Am 13. Juni 1827 in Prag geboren, trat er schon während seiner Studienzeit als Verfasser von Gedichten und als Kritiker hervor, wurde dann Lehrer an der Handelsakademie und befaßte sich daneben eingehend mit philosophischen Problemen. 1856 erschien sein umfangreiches Werk "Ästhetik in Umrissen", ein wertvoller Behelf für die Kunst-, Literatur- und Theaterkritik. In der Folge wurde Bayer Dozent für Ästhetik und neuere deutsche Literatur an der Prager Universität und für Geschichte der Baukunst am Prager Polytechnikum. 1871 erfolgte seine Berufung nach Wien, wo er an der Technik eine Professur für Ästhetik erhielt und später auch die Lehrkanzel für Geschichte der Baukunst übernahm. Jetzt kamen die fruchtbarsten Jahre seines Schaffens. Josef Bayer betätigte sich außerhalb seines akademischen Wirkungskreises auch als Theaterkritiker der Neuen Freien Presse und entwickelte sich auf diesem Gebiet zu einem Fachmann. Der Einfluß, den er als Hochschulprofessor und als Essayist in der Tagespresse ausübte, war außerordentlich groß. Die von ihm vertretenen Ansichten über Baukunst, insbesondere über Geschmack und Inneneinrichtungen standen im Gegensatz zum Nachahmungstrieb seiner Zeit und muten ganz modern an.

- - -



Schneller und bequemer nach Wien  
=====

29. Jänner (RK) Der neue Jahresfahrplan der Österreichischen Bundesbahnen, der am 29. Mai in Kraft treten wird, weist eine Reihe von Neuerungen auf, die unter anderem auch für den Wiener Fremdenverkehr von Bedeutung sein werden. Der Betriebsdirektor der ÖBB, Hofrat Dr. Kepnik, gab heute im Rahmen einer in Wien abgehaltenen Fahrplankonferenz einen Überblick über neue Zugverbindungen nach und von Wien. So wird ab Mai das Salzkammergut mit der Bundeshauptstadt durch zwei neue Zugpaare eine wesentlich bessere Verbindung erhalten. Mit dem neuen täglich verkehrenden "Erzherzog Johann"-Triebwagenzug wird man während der Sommerperiode von Bad Aussee in vierdreiviertel Stunden in Wien sein. Außerdem wird auf der Westbahn-Strecke eine Mittagsverbindung nach Salzburg mit guten Anschlüssen eingeführt. Der Expres Wien-Holland weist im Jahresfahrplan 1960/61 eine wesentliche Verkürzung der Fahrtdauer auf und bekommt außerdem einen Kurswagen nach Kopenhagen.

Auch in südlicher Richtung kann der neue Jahresfahrplan mit rascheren Verbindungen aufwarten. Der neueingeführte Donau-Tiber-Expres bewältigt die Strecke Wien-Rom in 21 Stunden und wird in den Sommermonaten auch Schlaf- und Liegewagen führen. Zwei D-Zug-Verbindungen nach Villach werden ganzjährig geführt. Kärnten erhält außerdem noch einen Nachtzug Wien-Villach mit günstigen Ankunftszeiten in den Städten Kärntens. Das D-Zug-Paar 65/64 Wien-Belgrad mit Anschluß nach Rijeka wird in den Sommermonaten versuchsweise auch Schlafwagen angekoppelt bekommen.

Eine für den Wiener Fremdenverkehr sehr interessante Neuerung wird in den Wiener Bahnhöfen eingeführt. Auf den Bahnsteigen des Westbahnhofes werden Verlautbarungen auch in englischer und französischer Sprache, im Südbahnhof in englischer und italienischer Sprache durchgegeben. In den Auskunftsstellen der Wiener Kopfbahnhöfe wird mehr als bisher den ausländischen Gästen Wiens fremdsprachenkundiges Personal zur Verfügung stehen.

Hofrat Dr. Kepnik erklärte abschließend, daß die ÖBB bemüht sind, den Touristenverkehr sowie auch den Berufsverkehr zu verbessern, was auch in der von Jahr zu Jahr zu verzeichnenden



Steigerung der Fahrkilometer zum Ausdruck kommt. So ist 1959 die Zahl der Reisezugkilometer um 3,6 Prozent gestiegen und erreichte bereits 44,5 Millionen Kilometer. Im Juli wurde mit einer Tagesleistung von 132.000 Kilometer der Rekord verzeichnet. Auch im Laufe des heurigen Jahres darf mit einer Leistungssteigerung unserer Bahnen gerechnet werden. Im vergangenen Jahr sind 90 Prozent aller Züge pünktlich oder höchstens mit fünf Minuten Verspätung eingetroffen. Dies ist eine Leistung, die sich auch international sehen lassen kann.

- - -

#### 60. Geburtstag von Alois Kieslinger

=====

29. Jänner (RK) Am 1. Februar vollendet der Professor der Geologie Dr. Alois Kieslinger das 60. Lebensjahr.

In Wien geboren, absolvierte er daselbst die geologischen und paläontologischen Studien, wurde Universtitätsassistent und Dozent der Technischen Hochschule, verbrachte die Zeit des Nationalsozialismus in privater Stellung und ist seit 1949 ordentlicher Professor für Geologie an der Technik. Bereits sein erstes großes Buch "Zerstörungen an Steinbauten" umriß den Umfang seines speziellen Arbeitsgebietes. Auf Grund seiner genauen Untersuchung der für Bauten verwendeten Steine, der Bodenbeschaffenheit, der Gesteinsart, der Klimaeinflüsse, der Verwitterung und Feuchtigkeitseinwirkung stellte er den Bauzustand fest. Die Früchte dieser systematischen Forschung erntete sein zweites großes Werk "Die Steine von St. Stephan", eine wissenschaftlich exakte Darstellung der für die großartigste Kirche Österreichs verwendeten Materialien, die auch Wesentliches über deren Baugeschichte aussagt. Mit Hilfe der von ihm entwickelten Methode können neue Aspekte für die Kunstgeschichte gewonnen werden. Seine Ergebnisse zeigen aber auch, daß bei Beachtung der erwähnten Faktoren ihre schädigenden Einflüsse ausgeschaltet werden können. Der Weiterführung seines Verfahrens dienen die beiden Publikationen "Gesteinskunde für Hochbau und Plastik" und "Nutzbare Gesteine von Kärnten". Prof. Dr. Alois Kieslinger ist Konsulent beim Bundesdenkmalamt und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

- - -



Bürgermeister gratuliert neuem Vorstand der Auslandspresse  
=====

29. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas richtete an die Mitglieder des neuen Vorstandes des Verbandes der Auslandspresse ein Telegramm, in dem es heißt:

"Meinen Glückwunsch zu Ihrer ehrenvollen Berufung. Die gute Zusammenarbeit zwischen Auslandspresse und dem Wiener Rathaus möge erhalten bleiben und immer besser werden."

- - -